

# Ablauf zum Auftakt Programmdebatte sozial-ökologische Transformation am 21.03.2026

|                     |   |   |
|---------------------|---|---|
| Ab 10.45 Uhr        | <i>Vor Beginn: Online-Technik-Einführung für Workshop-Diskussionen in Break-out-Rooms mit Padlet</i>  | Malte Fiedler (Mitarbeiter im Bereich Programmatik & Analyse)   |
| 11 bis 11.30 Uhr    | <b>Eröffnung:</b> Einführung in Programmprozess und Debattenphase   | Nina Treu und Lukas Eitel (Leitung AG Sozial-ökologische Transformation der Programmkommission)<br><br>Janis Ehling (Bundesgeschäftsführer Die Linke)                                   |
| 11.30 bis 13.00     | <b>Eingangspodium: Ökosozialismus oder was? Wo wollen wir hin mit der Transformation?</b><br><br>Break-out-Rooms mit Kurzdiskussion zu ausgewählter Fragestellung | <b>Referent*innen:</b><br>Matthias Schmelzer (Uni Flensburg)<br>Katrin Mohr (IG Metall)<br>Bernd Rixinger (Rosa-Luxemburg-Stiftung)<br><b>Moderation:</b> Violetta Bock (MdB Die Linke) |
| 13.00 bis 14.00     | <b>Mittagspause</b><br><i>ab 13:45 Uhr online Technikeinführung für Workshop-Diskussionen</i>   |   |
| 14.00 bis 15.30 Uhr | <b>Workshop I:</b><br><b>Grüne Technologien?! Zur Rolle von Technik im sozial-ökologischen Umbau</b><br><br><i>Diskussionen in Break-Out-Rooms</i>                | <b>Referent*innen:</b><br>Andrea Vetter (BTU Cottbus)<br>Jörg Cezanne (MdB Die Linke)<br><br><b>Moderation:</b> Malte Fiedler (Die Linke)   |
| 15.30 bis 16.00     | <b>Pause</b>  |   |
| 16.00 bis 17.30 Uhr | <b>Workshop II:</b><br><b>Klimagerechte Klassenpolitik zwischen Degrowth und nachhaltiger Industriepolitik</b><br><br><i>Diskussionen in Break-Out-Rooms</i>      | <b>Referent*innen:</b><br>Nina Treu (Die Linke)<br>Hans Rackwitz (Institut für Sozialforschung Frankfurt)<br><br><b>Moderation:</b> Steffen Kühne (Rosa-Luxemburg-Stiftung)             |
| 17.30 bis 17:35     | <b>Durchatmen</b>   |   |
| 17.35 bis 18.00 Uhr | <b>Wie geht die Programmdebatte weiter?</b>   | Nina Treu und Lukas Eitel   |

## 11:30 bis 13:00 Uhr

### Ökosozialismus oder was? Wo wollen wir hin mit der Transformation?

Die Klimakrise verlangt schnell wirksame Maßnahmen, doch die kapitalistische Logik des Wirtschaftens und die gesellschaftlichen Mehrheitsverhältnisse machen eine schnelle, grundlegende Veränderung unserer Wirtschafts- und Lebensweise schwierig. Im Zentrum des Eingangspodiums steht die Frage, welche Antworten aus einer Klassenperspektive die Linke bietet.

Diese reichen von Degrowth/Postwachstum – mit der Idee einer demokratisch geplanten Reduktion von Energie- und Ressourcenverbrauch – über eine reformorientierte Industriepolitik, die auf klimafreundliche Modernisierung, Beschäftigungssicherung und Mitbestimmung setzt, bis zum Ökosozialismus. Auf dem Eingangspodium wollen wir diskutieren, wo Schnittmengen und Unterschiede dieser Ansätze liegen und wie mehrheitsfähige Transformationspfade zu einer ökologischen und sozial gerechten Gesellschaft aussehen können. Damit wollen wir den Bogen aufspannen, vor dessen Hintergrund in den kommenden Monaten die Leitplanken für das neue Grundsatzprogramm der Linken entwickelt werden.

#### Podium:

Matthias Schmelzer, Professor für Sozial-Ökologische Transformationsforschung an der Europa-Universität Flensburg

Katrin Mohr, Politische Sekretärin im Ressort Grundsatzfragen und Gesellschaftspolitik beim Vorstand der IG Metall und Mitglied der AG Sozial-ökologische Transformation der Programmkommission

Bernd Riexinger, Vorsitzender des Vorstands der Rosa-Luxemburg-Stiftung und Mitglied der AG Sozial-ökologische Transformation der Programmkommission

Moderation: Violetta Bock, MdB Die Linke und Sprecherin für Klimagerechtigkeit der Fraktion Die Linke im Bundestag und Mitglied der AG Sozial-ökologische Transformation der Programmkommission

#### Fragen für die Diskussion in Break-out-Rooms und vor Ort:

- Was blieb unklar?
- Welche Aspekte findet ihr besonders relevant für unsere Programmdebatte?
- Was sollten wir in der Programmdebatte noch vertiefen?

## 14:00 – 15:30 Uhr

### Workshop I: Grüne Technologien?! Zur Rolle von Technik im sozial-ökologischen Umbau'

Grüne Technologien?! Ob nachhaltige Energie und Mobilität, Kreislaufwirtschaft, Umwelttechnik, neue Computersysteme oder KI – überall spielen sogenannte grüne Technologien eine entscheidende Rolle. Auf den ersten Blick stehen sie für effektive Maßnahmen im Kampf gegen Klima- und Umweltzerstörung. Sie versprechen, dass Ressourcen geschont werden und gleichzeitig die Wirtschaft wächst. Mit ‚Dekarbonisierung‘ und ‚Elektrifizierung‘ lässt sich Profit machen: Der Markt umfasst mehrere Billionen Euro. Doch beschränkt es die Möglichkeiten zur Lösung der ökologischen Krise, wenn Natur und Umweltschutz zur Ware werden? Haben technische Lösungen, die auf ökologische Probleme für Umwelt und Gesellschaft reagieren, selbst unerwünschte Folgen für Umwelt und Gesellschaft? **Im Workshop fragen wir: Welche Technologien und Infrastrukturen brauchen wir für die sozial-ökologische Transformation?**

Wir schauen Klimatechnologien genauer an: Wie steht es um das Potenzial und die Risiken von unerprobten Technologien wie CO<sub>2</sub>-Speicherung? Dienen sie nur dazu, fossile Wirtschaftsweisen am Laufen zu halten, oder können sie die Klimakatastrophe eindämmen? Inwieweit setzen wir auf grünen Wasserstoff, neue Batterien und Energiespeichertechnik? **Was sind linke Anforderungen an grüne Technologie?**

**Referent\*innen:**

Jörg Cezanne, MdB Die Linke und energiepolitischer Sprecher der Fraktion Die Linke im Bundestag  
Andrea Vetter, Transformationsforscherin an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus

Moderation: Malte Fiedler, Mitarbeiter im Bereich Programmatik und Analyse in der Bundesgeschäftsstelle und Mitglied der AG Sozial-ökologische Transformation der Programmkommission

**Fragen für die Diskussion in Break-out-Rooms und vor Ort:**

- Welche Technologie brauchen wir für die sozial-ökologische Transformation?
- Was sind linke Anforderungen an (grüne) Technologie?

**16:00 – 17:30**

**Workshop II: Klimagerechte Klassenpolitik zwischen Degrowth und nachhaltiger Industriepolitik**

Sozial-ökologische Transformation bedeutet, dass wir die Art und Weise, wie wir arbeiten und leben, produzieren und konsumieren, demokratisch umbauen wollen. Die Transformation ist ein gesellschaftliches Erneuerungsprojekt, das Ökologie und soziale Gerechtigkeit in sich vereint. Ziel ist es, der gesamten Weltbevölkerung ein gutes Leben zu ermöglichen und gleichzeitig die Reproduktionskreisläufe der Natur zu respektieren. **Wie erreichen wir diese nachhaltige Produktions- und Lebensweise innerhalb der planetaren Grenzen? Wie organisieren wir die Transformation gemeinsam mit der Interessensvertretung der Beschäftigten, den Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft?**

**Referent\*innen:**

Nina Treu, Stadtvorsitzende der Linken Leipzig und Co-Leiterin der AG Sozial-ökologische Transformation der Programmkommission

Hans Rackwitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialforschung in Frankfurt mit einem Forschungsschwerpunkt auf Wirtschafts-, Arbeits- und Umweltsoziologie

Moderation: Steffen Kühne, Bereichsleiter Zentrum für Gesellschaftsanalyse und politische Bildung der Rosa-Luxemburg-Stiftung und Mitglied der AG Sozial-ökologische Transformation der Programmkommission

**Fragen für die Diskussion in Break-out-Rooms und vor Ort:**

- Welchen **Rahmen** sollten wir eurer Meinung nach für linke Ökologiepolitik nutzen?
- Welche **Konflikte** seht ihr zwischen nachhaltiger Industrie mit guter Arbeit und den planetaren Grenzen?
- Wie **vereinbaren** wir globale Gerechtigkeit und Bedürfnisse unserer (potenziellen) Wählerschaft in Deutschland?